

Erfahrungsbericht zum Symposium „Bewegung – Wahrnehmung – Lernen“

Am 17. Und 18. November 2023 fanden die Vorträge und der praktische Teil der Kooperationsveranstaltung der Praxis C. Schall Für Integrative Therapie (F.I.T). mit dem Verein Zenit e.V. statt.

Der Fokus der theoretischen Einführungsvorträge am Freitag, den 17.11.2023 lag auf dem Verständnis der Auswirkungen von Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen und ihrer Herausforderung für die Entwicklung zur Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Betroffenen. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in erforderliche Therapie- und Fördermöglichkeiten und ihre Umsetzung im Alltag.



Die Inhalte der Veranstaltung gliederten sich in drei Schwerpunkte: zum Einen Hintergründe und Auswirkungen von Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen, zum Anderen Möglichkeiten der Therapie und Förderung im Konzept der Praxis C. Schall F.I.T.:

Entwicklungsneurologische Therapieformen, Systemische Hörtherapie, Kooperationen zur Hilfsmittelversorgung. Des Weiteren die Nutzung dieser Ansätze für eine optimale

Entwicklung zur Selbständigkeit und Gesundheit im alltäglichen Umfeld einschließlich des Sports.

Teilnehmer waren Familien mit Kindern bzw. erwachsenen Angehörigen mit Behinderung und Fachleute wie Therapeuten, (Kinder-)Ärzte, Sonderpädagogen und Einzelfallhelfer teil, die Kinder mit sensomotorischen Störungen im Verlauf ihrer Entwicklung begleiten.



Am Samstag, den 18.11.2023 fand der praktische Teil der Veranstaltung statt. In der GGS Ernstbergstraße 2 in Köln trafen sich die Teilnehmer von 10:00 bis 16:00 Uhr. Der Schwerpunkt lag auf verschiedenen Bewegungsangeboten mit dem Rollstuhl. Die Veranstaltung richtete sich nicht nur an Familien mit Angehörigen mit Behinderung, sondern auch an Geschwister und Freunde, die herzlich willkommen waren. Für die Teilnehmer war es eine besondere

Erfahrung, unter der Leitung der erfahrenen Rollstuhltrainerin Romy Pawellek den Rollstuhl nicht nur als alltägliches Hilfsmittel sondern auch als Sportgerät kennenzulernen mit dem mit großem Einsatz und viel Freude Spiele und Wettkämpfe durchgeführt werden können. Hinzu kam die Erkenntnis, welche Leistung die Nutzung des Rollstuhls im Alltag bedeutet und welche Hindernisse im Alltag bewältigt werden müssen. Der praktische Teil bot nicht nur Raum für Bewegungserfahrungen sondern auch für individuelle Beratung im Sinne des am Vortag vorgestellten Konzepts.



Besonders wichtig war die Ausrichtung auf die Schaffung von Netzwerken und den Austausch von Erfahrungen. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, praktische Erfahrungen zu teilen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Dies förderte nicht nur den Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten, sondern trug auch dazu bei, die Sensibilität für die Bedürfnisse von Menschen mit Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen zu stärken.



Beratung im Team von Betroffenen, Angehörigen, Hilfsmittelversorgern, Trainerin und Therapeutin zur optimalen Versorgung und Förderung im Rahmen des praktischen Teils der Veranstaltung